



**AAGL
strukturiert**

2015

Geschäftsbericht

Dienstleistungen
Öffentlicher Verkehr

autobus.ag..liestal...

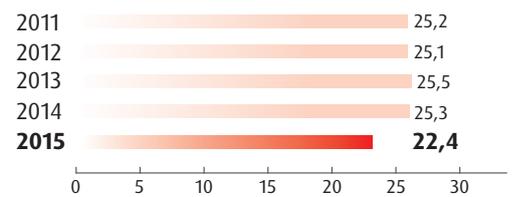


Die Autobus AG Liestal in Zahlen

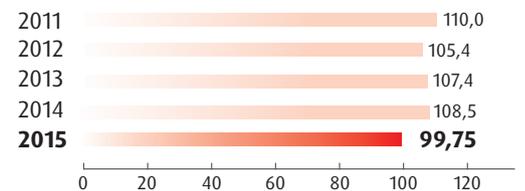
	2014	2015
Personenverkehr		
Einsteiger	8 012 036	7 891 823
Gesamtlänge der Linien		
Nachtnetz	119,9 km	119,6 km
Total	185,0 km	203,1 km
Busbestand		
Linienbusse	38	41
Reisebusse	3	0
Total Busse	41	41
Fahrleistung (Wagenkilometer)		
Linienfahrten	2 710 211	2 723 467
Reisen und Extrafahrten	269 233	33 105
Total	2 979 434	2 756 572
Personalbestand (Vollzeitstellen)		
Öffentlicher Verkehr	93,75	84,95
Dienstleistungen	14,70	14,80
Total	108,45	99,75
Finanzen		
Gesamtertrag	25 270 104.41	22 433 059.84
Gesamtaufwand	25 447 259.45	22 025 077.40
Jahresergebnis in CHF	-177 155.04	407 982.44

Auf einen Blick

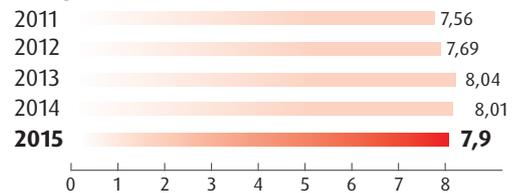
Umsatz/Mio.



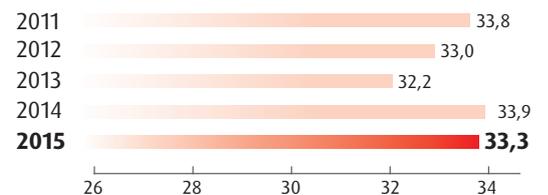
Mitarbeiter



Fahrgäste/Mio. im öffentlichen Verkehr



Personenkilometer in Mio.





Inhalt

Die Autobus AG Liestal in Zahlen	2
Auf einen Blick	2
Jahresbericht des Präsidenten	4
Jahresbericht des Geschäftsführers	5
Autobus AG Liestal Gruppe	6
AAGL Öffentlicher Verkehr	8
AAGL Dienstleistungen	16
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung Holding	20
Bilanz Holding	21
Erfolgsrechnung Holding	22
Anhang zur Jahresrechnung Holding	23
Geldfluss Holding	24
Lagebericht Holding	25
Antrag an die Generalversammlung	26
Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung	27
Konsolidierte Bilanz Gruppe	28
Konsolidierte Erfolgsrechnung Gruppe	30
Konsolidierter Geldfluss Gruppe	31
Anhang zur Konzernrechnung Gruppe	32
Lagebericht Gruppe	35
Das Team der Autobus AG Liestal	36
Wichtiges in Kürze	37
Gesellschaftsorgane	38



Strategien

Um als Transportunternehmen und als Betreiberin von Waschstrassen und einer Tankstelle den Anforderungen und Ansprüchen der Kundschaft und der Besteller gerecht zu werden, braucht es neben motivierten Mitarbeitenden und einer gesunden finanziellen Basis auch eine klare Strategie, welche laufend auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen ist.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der AAGL haben sich im Jahre 2015 intensiv mit der Strategie der Gesellschaft auseinandergesetzt und dabei beschlossen, nach Einstellung des Reisebetriebs im November 2014 künftig verstärkt auf den öffentlichen Verkehr zu fokussieren. In diesem Bereich sollen durch diverse Massnahmen und Investitionen die Dienstleistungsqualität und die Effizienz weiter gesteigert werden, damit die AAGL auch weiterhin der führende Linienbus-Spezialist in der Region bleibt. Gleichzeitig soll der Auftritt des Unternehmens in der Öffentlichkeit gestärkt und das Potenzial der Bereiche Waschstrassen und Tankstelle ausgeschöpft werden.

Um dieser Fokussierung nachleben zu können, wurde die Führungsorganisation funktional angepasst, ohne dass aber die rechtliche Firmenstruktur mit der Holding (AAGL) und den beiden Tochtergesellschaften (AAGL Öffentlicher Verkehr und AAGL Dienstleistungen) geändert worden wäre (siehe Seite 6).

Auch unser grösster Aktionär, der Kanton Basel-Landschaft, hat im Jahre 2015 diverse Strategien überprüft und überarbeitet. So hat der Kanton u.a. eine neue Eigentümerstrategie bezüglich seiner Beteiligungen beschlossen. Dabei erachtet der Regierungsrat künftig nur noch Beteiligungen an infrastrukturintensiven Transportunternehmen als strategisch relevant, welche es zu halten oder gar auszubauen gilt. Beteiligungen an anderen Transportunternehmungen, zu welchen auch die AAGL gehört, möchte der Regierungsrat hingegen veräussern.

Ungeachtet des Umstandes, ob der Landrat seine für den Verkauf der AAGL-Beteiligung notwendige Zustimmung erteilt oder nicht, bedauert die AAGL den möglichen Verlust ihres grössten Aktionärs. Die AAGL ist jedoch überzeugt, die allenfalls frei werdenden Aktien gemeinsam mit dem Kanton und im Sinne der Unternehmung so platzieren zu können, dass die AAGL ihre Zukunft auch mit geändertem Aktionariat erfolgreich gestalten wird.

Ende 2014 hat die AAGL die bestandene Deckungslücke bei der BLPK vollständig ausfinanziert. Aufgrund des schlechten Anlagejahres 2015 wird das Vorsorgewerk der AAGL bei der BLPK per 31. Dezember 2015 aber bereits wieder mit einer Unterdeckung abschliessen, deren Ausfinanzierung mutmassliche Kosten von rund 0,6 Mio. CHF nach sich ziehen dürfte.

Erfreulich ist hingegen die Entwicklung der AAGL Dienstleistungen. Diese konnte im Jahre 2015 ein gutes Ergebnis erwirtschaften und einen schönen Gewinn ausweisen, nachdem im Jahre 2014 bedingt durch die Aufgabe des Reisebereichs noch ein beträchtlicher Jahresverlust beklagt werden musste. Aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, den Aktionären eine unveränderte Dividende von 6 Prozent auszuschütten.

Christian Haidlauf



Fokussierung auf den öffentlichen Verkehr

Wir können sowohl beim Öffentlichen Verkehr als auch bei den Dienstleistungen auf ein erfolgreiches Jahr zurück blicken und sagen «weiter so».

Gute Angebote und umweltfreundliche Fahrzeugtechnik sind Kernthemen der AAGL. Der betriebliche Ablauf sowohl beim Personal- als auch beim Fahrzeugeinsatz wurde in den letzten sieben Jahren so optimiert, dass der Abgeltungsbedarf trotz Mehrleistungen am Markt um über 10 Prozent gesunken ist. Damit leistet die AAGL einen wesentlichen Beitrag zu den Sparzielen des Kantons Basel-Landschaft.

Der Spardruck bei der öffentlichen Hand wird sich in den nächsten Jahren noch intensivieren. Die Forderung nach weiteren Effizienzsteigerungen, aber auch nach einer höheren Nutzerfinanzierung, wird bleiben. Die AAGL ist darauf vorbereitet.

Angebotsverbesserungen konnten beim Ortsbus Pratteln, bei der Linie 72 mit Taktverdichtungen in den Hauptverkehrszeiten und mit der neuen Nachtlinie N50 vom Bahnhof Liestal über Hersberg nach Arisdorf erzielt werden.

Unter guten Angeboten versteht die AAGL vor allem aber auch die Leistung für den ÖV-Nutzer. Die Pünktlichkeit der Busse und damit die Fahrplanstabilität ist durch Staus stark unter Druck. Damit ist die Zubringer- und Abnehmerfunktion zu und von Bahnhöfen nicht mehr immer gewährleistet. In Zusammenarbeit mit der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft verfolgt die AAGL ein Projekt zur Sicherung der Fahrplanstabilität. Dieses Projekt wird im Agglomerationsprogramm Basel als A-Projekt, welches priorisiert werden soll, vorgeschlagen. Auch mit Gemeinden wie Birsfelden sucht die AAGL aktiv nach Lösungen zur Verbesserung der Pünktlichkeit.

Das Durchschnittsalter der Busse liegt bei 4,5 Jahren, damit verfügt die AAGL über die modernste Flotte in der Region. Durch verbrauchsärmere Motoren geht der Dieselbedarf kontinuierlich zurück. Von 2014 auf 2015 konnte bei in etwa gleicher Kilometerleistung der Verbrauch um ca. 3 Prozent gesenkt werden, was rund 34 000 Liter oder einen Tankzug weniger Diesel ausmacht.

Mit dem verkehrstechnisch optimal gelegenen Firmensitz direkt am Anschluss Liestal Nord der A22 ist ein effizienter Betrieb mit kurzen Leerfahrten möglich. Mit der öffentlichen Tankstelle, der PW-Textil-Waschstrasse und der Nutzfahrzeug-Waschstrasse wird das Synergiepotenzial des Standorts genutzt.

Die AAGL-Tankstelle behauptet sich äusserst gut auf dem Markt. Beim Dieselverkauf konnte die AAGL die abgesetzte Menge trotz rückläufigem Gesamtmarkt steigern. Auch das AdBlue entwickelt sich positiv. Die Zahl der gewaschenen Autos an der PW-Textil-Waschstrasse hat um 11 Prozent zugenommen und der Umsatz konnte um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Auch hier ein ausgezeichnetes Ergebnis. Die Bewerbung der Nutzfahrzeug-Waschstrasse zeigt Wirkung. Der Umsatz konnte auf tiefer Basis um 33 Prozent gesteigert werden.

Roman Stingelin



Neue Strategie

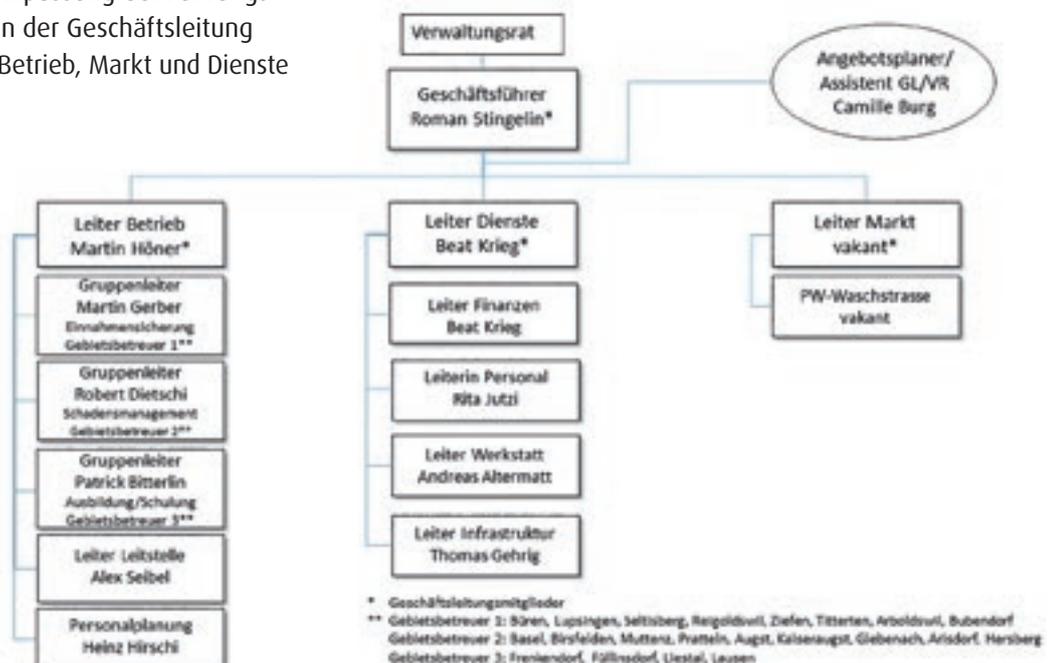
Die AAGL hat sich 2015 nach der Einstellung des Reise- geschäfts intensiv mit ihrer Strategie auseinandergesetzt.

Künftig wird sich die AAGL wieder stärker auf den öffentlichen Verkehr fokussieren. Dabei werden Investitionen in die Dienstleistungsqualität getätigt und die Effizienz weiter gesteigert, bspw. durch Synergienutzung mit Partnerunternehmen. So will die AAGL sicherstellen, dass sie das effizienteste Linienbus- unternehmen der Region bleibt. Dank der hohen Eigenwirt- schaftlichkeit ist die AAGL vom Abbau des Kantons Basel- Landschaft im öffentlichen Verkehr nicht betroffen. Dem Kanton als Besteller der öffentlichen Verkehrsleistungen wird die AAGL weiterhin ein guter Partner sein und sich im Tarifverbund Nordwestschweiz und in den nationalen Branchenorganisati- onen engagieren.

Diese Neuausrichtung macht eine Anpassung der Führungs- organisation notwendig. Neu sind in der Geschäftsleitung die vier Funktionen Gesamtleitung, Betrieb, Markt und Dienste vertreten.

Die bisherigen Geschäftsleitungsmitglieder werden die Funk- tion Gesamtleitung (Roman Stingelin) und Dienste (Beat Krieg) innehaben. Per Januar 2016 wurde Martin Höner als Leiter Betrieb in die Geschäftsleitung befördert. Die Leitung Markt wurde extern ausgeschrieben. Die eigenständige rechtliche Firmenstruktur mit der Holding und den beiden Tochtergesell- schaften Öffentlicher Verkehr und Dienstleistungen bleibt bestehen.

Mit der Neuausrichtung wird der Auftritt des Unternehmens in der Öffentlichkeit gestärkt. Bei den beiden Profitcenter Waschstrasse und Tankstelle soll das Potenzial ausgeschöpft werden.





Aktionärsreise 2015

Anfangs August fand die exklusive Sonderreise für AAGL-Aktionäre und Freunde der AAGL statt. Stationen der Reise waren Freiburg i. Br., Heidelberg, Rheingau, Schloss Johannisberg, Tübingen und Stuttgart. Den Teilnehmenden wurden konzertante Höhepunkte, kulinarische Freuden, blühende Gärten und vieles mehr geboten ...



Worms



Schloss Ludwigsburg bei Stuttgart



Stuttgart



Tübingen am Neckar



Impressionen von Heidelberg

Höhepunkte ...







«Nach einer langen Bauzeit konnten per Fahrplanwechsel sämtliche neuen Haltekanten dem Busbetrieb übergeben werden. Wir freuen uns, dass der Bahnhof Liestal damit benutzerfreundlicher und sicherer wird.»

Franz Kaufmann, Vizepräsident Stadtrat Liestal, und
Thomas Noack, Bereichsleiter Stadtbauamt Liestal



Weiterentwicklung ÖV-Landschaft Schweiz und TNW

Mit dem Projekt ZPS (Zukünftiges Preissystem Schweiz) wird die veraltete Verkaufs- und Vertriebslandschaft durch eine zeitgemässe Methode zur Preisberechnung ersetzt. Kundinnen und Kunden sollen mehr Flexibilität erhalten und die ÖV-Branche soll mehr Ertrag generieren. Diese Ziele werden mit mehreren Projekten erreicht:

ÖV-Plattform

Das Back-End der Verkaufs- und Vertriebslandschaft soll durch die ÖV-Plattform ersetzt werden. Die ÖV-Plattform unterstützt online wie offline die angeschlossenen Ticketkanäle aller Unternehmen im öffentlichen Verkehr der Schweiz, die ihre Vertriebssysteme über die neue, standardisierte Schnittstelle NOVA an die Plattform anbinden. Als erstes werden die SBB und PostAuto auf der ÖV-Plattform sein. Weitere Transportunternehmen werden nach und nach aufgenommen.

SwissPass

Der SwissPass, die Trägerkarte für den öffentlichen Verkehr, wurde am 1. August 2015 schweizweit eingeführt, in einem ersten Schritt für die Produkte GA und Halbtax. Der SwissPass ist aber auch Trägermittel für Partnerdienste wie PubliBike, SchweizMobil, MobilityCarsharing oder Skipässe. In Zukunft bedeutet dies für Kundinnen und Kunden, dass sie mit einer einzigen Karte fast alle Transportangebote des öffentlichen Verkehrs in der Schweiz nutzen können.

Erste Tests mit einem Verbund-Abo auf dem SwissPass sollen Ende 2016 mit Mobilis (Waadt) erfolgen.

MIPSO – Mittelfristige Preis- und Sortimentsentwicklung

Aufbauend auf den neuen technischen und fachlichen Möglichkeiten, welche der SwissPass und ZPS bieten, wird auch das heutige ÖV-Ticket-Sortiment mit dem Projekt MIPSO (Mittelfristige Preis- und Sortimentsentwicklung) überarbeitet.

Ziel des Projekts MIPSO ist es, Angebote zu entwickeln, welche den Mobilitätsbedürfnissen der Kunden entsprechen und dem öffentlichen Verkehr die notwendigen Erträge sichern. Im Fokus steht ein Sortiment, welches eine einfache Mobilität zwischen nationalem Verkehr und Verbänden ermöglicht und Angebote für den Freizeitverkehr sowie zur besseren Auslastung in den Nebenverkehrszeiten bieten soll.

Tarifverbund Nordwestschweiz TNW

Anfang 2014 wurde die Verbundführung von den Transportunternehmen abgekoppelt und im Dezember dann auf eine juristisch neue Basis eines Vereins gestellt. Nach der Besetzung der Geschäftsführerstelle mit Adrian Brodbeck im Frühjahr 2015 wurde die TNW-Verbundstrategie 2015–2018 verabschiedet.

Vision des TNW ist es, im Jahre 2020 ein trinationaler, durchlässiger Tarifverbund zu sein, der spezifische strategische Marketingaufgaben ausführt und mit dem Preissystem Schweiz stark vernetzt ist.

Der Spardruck bei der öffentlichen Hand wird sich in den nächsten Jahren noch intensivieren. Davon betroffen ist auch der öffentliche Verkehr. Forderungen zur weiteren Effizienzsteigerung bei den einzelnen Transportunternehmen sind auch für die kommenden Jahre zu erwarten. Weiter ist die Rede von Angebotsreduktionen auf schwach frequentierten Linien, höherer Nutzerfinanzierung etc.



ÖV-Anliegen AAGL

Gute Angebote und umweltfreundliche Fahrzeugtechnik sind Kernthemen der AAGL. Der betriebliche Ablauf sowohl beim Personal- als auch beim Fahrzeugeinsatz wurde in den letzten sieben Jahren so optimiert, dass der Abgeltungsbedarf trotz Mehrleistungen am Markt um über 10 Prozent gesunken ist. Damit leistet die AAGL einen wesentlichen Beitrag zu den Sparzielen des Kantons Basel-Landschaft.

Der Spardruck bei der öffentlichen Hand wird sich in den nächsten Jahren noch intensivieren. Die Forderung nach weiteren Effizienzsteigerungen, aber auch nach einer höheren Nutzerfinanzierung, wird bleiben. Die AAGL ist darauf vorbereitet.

Unter guten Angeboten versteht die AAGL vor allem aber auch die Leistung für den ÖV-Nutzer. Die Pünktlichkeit der Busse und damit die Fahrplanstabilität ist durch Staus stark unter Druck. Damit ist die Zubringer- und Abnehmerfunktion zu und von Bahnhöfen nicht mehr immer gewährleistet. In Zusammenarbeit mit der Bau- und Umweltschutzdirektion des Kantons Basel-Landschaft verfolgt die AAGL ein Projekt zur Sicherung der Fahrplanstabilität. Dieses Projekt wird im Agglomerationsprogramm Basel als A-Projekt, welches priorisiert werden soll, vorgeschlagen. Zudem verfügt die AAGL mittlerweile über vier viertürige Gelenkbusse, um das Ein- und Aussteigen an den Haltestellen zu beschleunigen.

Ein wichtiger Faktor, um das Optimum für den Fahrgast zu erreichen, ist aber auch die Fahrgastinformation. 2015 wurden weitere Haltestellen mit dynamischen Fahrgastinformationssystemen (DFI) ausgestattet. Auf dem Netz der AAGL sind mittlerweile 19 Haltestellen ausgerüstet, womit 60 Prozent der Fahrgäste erreicht werden. Mit der App «AAGL-Echtzeit» können alle Haltestellen, auch solche ohne physisches DFI,

angezeigt werden. Die App steht in den gängigen App-Stores gratis zur Verfügung. Weitere Verbesserungen werden in den kommenden Jahren angestrebt.

Die Busflotte wird konstant erneuert. Das Durchschnittsalter liegt bei 4,5 Jahren, damit verfügt die AAGL über die modernste Flotte in der Region. Durch verbrauchsärmere Motoren geht der Dieselbedarf kontinuierlich zurück. Von 2014 auf 2015 konnte bei in etwa gleicher Kilometerleistung der Verbrauch um ca. 3 Prozent gesenkt werden, was rund 34 000 Liter oder einen Tankzug weniger Diesel ausmacht.

Die Umweltfreundlichkeit erhöht sich mit der Auslastung der Fahrzeuge. Daher bietet die AAGL ihre Fahrzeuge in Zusammenarbeit mit à la carte-reisen auch für Extrafahrten, also Fahrten neben der Linie, an. Firmen, Schulen, Vereine oder einfach alle, die eine grössere Gruppe transportieren möchten, können die Busse inklusive Fahrer für ihren Personentransport mieten. Dies ist günstiger und umweltschonender, als wenn der Transport mit Personenwagen abgedeckt wird.

Mit dem verkehrstechnisch optimal gelegenen Firmensitz direkt am Anschluss Liestal Nord der A22 ist ein effizienter Betrieb mit kurzen Leerfahrten möglich.



Stand Führungsstruktur Betrieb ÖV

Seit dem 1. Januar 2015 ist die neue Führungsstruktur im betrieblichen Teil des Öffentlichen Verkehrs, wie im Geschäftsbericht 2014 dargestellt, aktiv. Zentraler Punkt ist die Trennung der personellen und der operativen Führung. Die Führungsgrundsätze und das Führungsverständnis wurden nach intensiver Diskussion festgelegt. Im Vordergrund steht der Mensch, was die aktive Auseinandersetzung untereinander fördert und damit zu einer besseren Vernetzung sowohl im operativen Betrieb als auch mit der Unternehmensleitung führt. Zudem wurden einige betriebliche Abläufe überarbeitet und neu definiert. Die aufgestellten Grundsätze und Abläufe sind aktuell in der Konsolidierungsphase.

Beim Baustellenmanagement hat sich beispielsweise bereits eine wesentliche Verbesserung ergeben. Baustellen auf Kantonsstrassen werden durch das Tiefbauamt mit uns koordiniert. Die Busunfälle bei Baustellen sind so wesentlich zurückgegangen. Durchfahrtsschwierigkeiten etc. können möglichst gering gehalten bzw. betrieblich aufgefangen werden. Die Fahrplanstabilität bleibt erhalten, d.h., die Busse verkehren weiterhin pünktlich und können die Anschlüsse bedienen. Durch die Koordination können viele Baustellen für den Besteller (Kanton) kostenneutral gehalten werden, d.h., die AAGL benötigt keine weiteren Abgeltungen vom Kanton, um den ausgeschriebenen Fahrplan zu bedienen.

Ein Schwerpunkt werden 2016 die Betriebsinformationen sein, welche sowohl für die Fahrgäste als auch für die Fahrdienstmitarbeitenden standardisiert werden sollen.



«Bei Baustellen gilt: Top geplant und organisiert ist halb gefahren! Der Alltag für unsere Fahrdienstmitarbeitenden wird dadurch wesentlich erleichtert und unsere Fahrgäste erreichen pünktlich ihr Ziel.»

Robert Dietschi, Gruppenleiter



«Flexibel alles aus einer Hand! Systeme überwachen, Ersatzverkehr organisieren und Auskünfte erteilen. Mitarbeiter der Leitstelle arbeiten im Schichtdienst und sorgen im Hintergrund dafür, dass die Fahrgäste rund um die Uhr in Fahrt bleiben.»

Alex Seibel, Leiter Leitstelle



Sammelsurium

Fahrgast-Zufriedenheitsstudie

Im Herbst 2015 wurde die vierte umfassende Fahrgastbefragung zur Kundenzufriedenheit mit dem öffentlichen Verkehr im Kanton Basel-Landschaft durchgeführt.

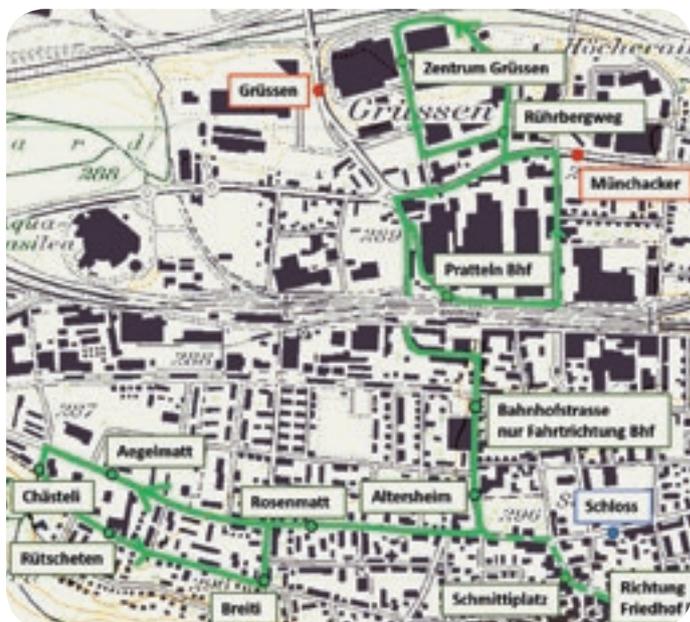
Die Bewertung für die AAGL liegt bei der Gesamtzufriedenheit im Rahmen der Vorbefragung bei guten 76 von 100 möglichen Punkten. Darin enthalten sind Fragen, welche von einer Transportunternehmung selber beeinflussbar sind, aber auch solche, die Kanton, Gemeinden oder den Tarifverbund Nordwestschweiz betreffen. Die Themenkreise werden in einem Handlungsportfolio mit Gewichtung abgebildet. Dies hilft, zu fokussieren und gezielt zu handeln. Die AAGL wird Massnahmen daraus ableiten, um sich weiter zu verbessern.

Neue Angebote

Per Fahrplanwechsel am 13. Dezember 2015 konnten sämtliche neuen Halteketten am Bahnhof Liestal in Betrieb genommen werden. Zudem verkehrt ein neuer Nachtbus N50 in den Nächten Fr/Sa und Sa/So ab Bahnhof Liestal nach Hersberg und Arisdorf. Die Fahrten werden im Auftrag der Autobus AG Liestal durch die AA-Taxi-VIP GmbH, Frenkendorf, durchgeführt. Eine Verbesserung erhalten haben auch die Fahrgäste auf der Linie 72. In den Hauptverkehrszeiten können sie von einem Viertelstundentakt profitieren.

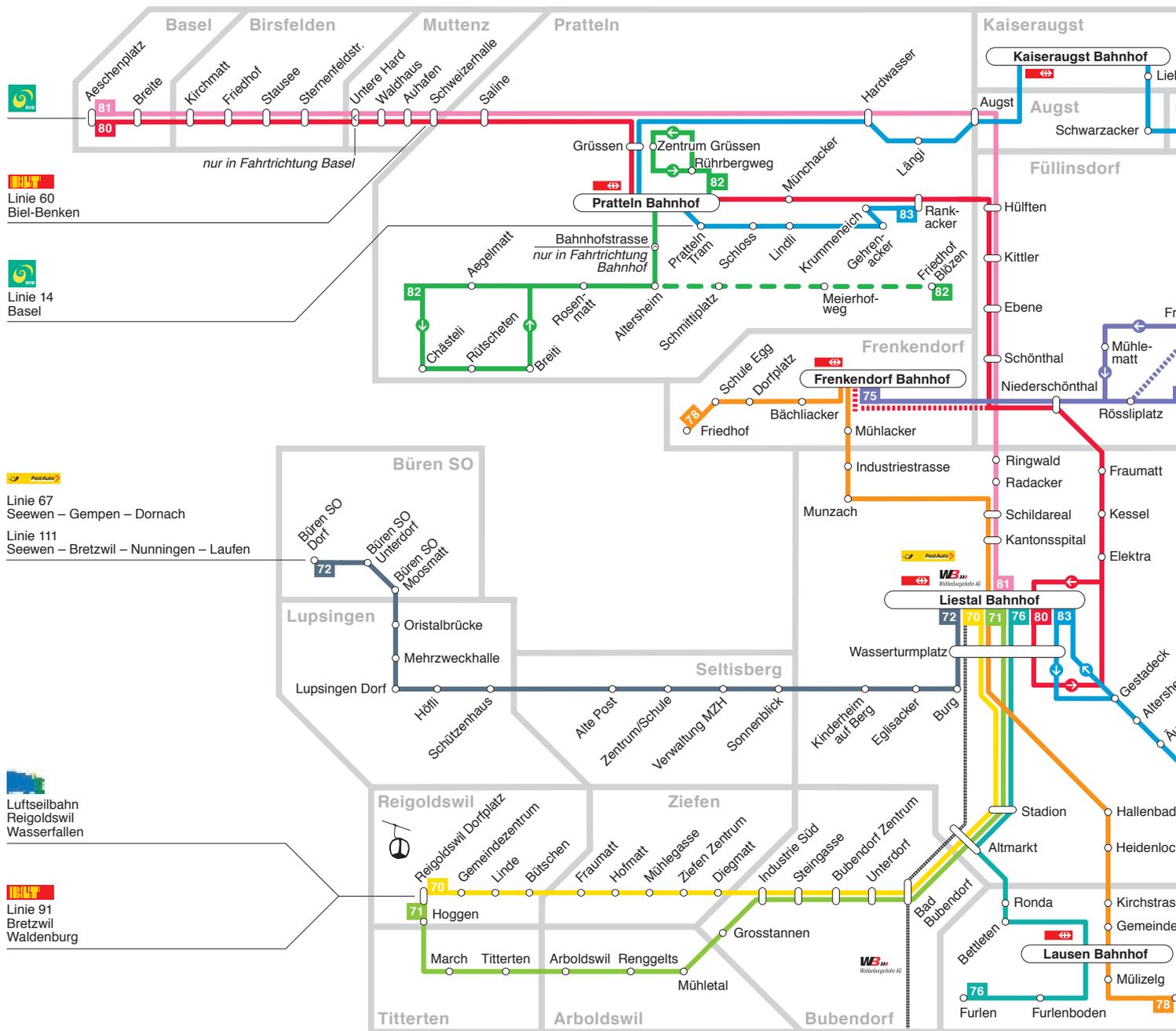
Ortsbus Pratteln

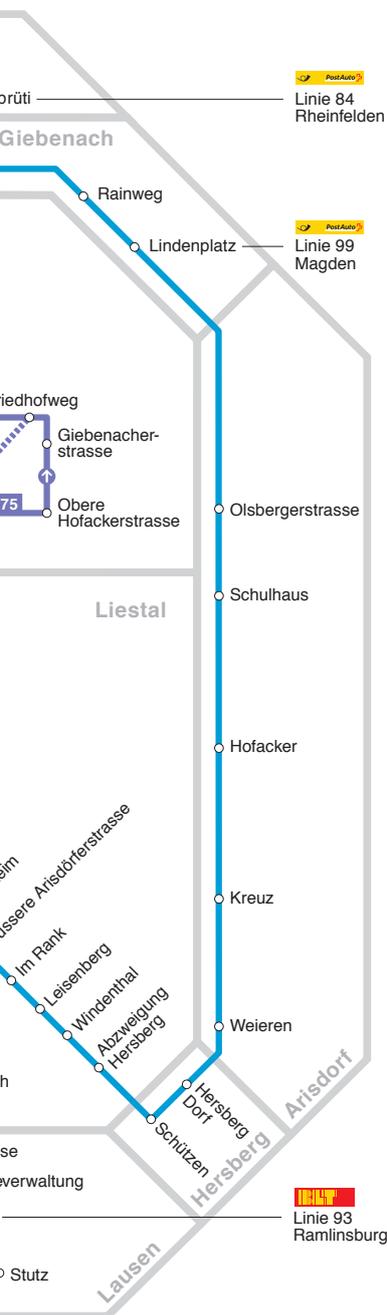
Nach einem Probebetrieb von drei Jahren wurde der Ortsbus Pratteln redimensioniert. Die Linie 79 wurde per Fahrplanwechsel vom 13. Dezember 2015 mit der Linie 82 zusammengelegt und die Streckenführung verändert. Neu wird das Breiti-Quartier erschlossen und das Gewerbegebiet Grüssen besser bedient. Dafür wurde die Schlaufe zum Aquabasilea abgehängt.





Liniennetz ab 14.12.2015





Linie	Linienführung	Länge
70	Liestal – Bubendorf – Ziefen – Reigoldswil	12,6 km
71	Liestal – Bubendorf – Arboldswil – Titterten – Reigoldswil	15,8 km
72	Liestal – Seltisberg – Lupsingen – Büren	10,6 km
75	Frenkendorf – Füllinsdorf	2,0 km
76	Liestal – Lausen	4,3 km
78	Lausen – Liestal – Frenkendorf	9,9 km
80	Liestal – Füllinsdorf – Pratteln – Muttenz – Birsfelden – Basel	18,1 km
81	Liestal – Füllinsdorf – Augst – Pratteln – Muttenz – Birsfelden – Basel	17,9 km
82	Chästeli – Pratteln Bahnhof – Zentrum Grüssen – (Friedhof Blözen)	5,9 km
83	Liestal – Hersberg – Arisdorf – Giebenach – Kaiseraugst – Augst – Pratteln	22,5 km
N28	Basel – Augst – Kaiseraugst – Giebenach – Arisdorf	19,6 km
N50	Liestal – Hersberg – Arisdorf	18,4 km
N51	Liestal – Seltisberg – Lupsingen – Büren – Nuglar – Liestal	17,8 km
N52	Liestal – Bubendorf – Ziefen – Reigoldswil – Titterten – Arboldswil – Liestal	14,3 km
N53	Liestal – Lampenberg – Hölstein – Niederdorf – Oberdorf – Waldenburg	13,4 km
Total		203,1 km

autobus.ag..liestal...

«Das Flottenmanagement wird uns mit den Kundenkarten wesentlich erleichtert. Jeden Monat erhalten wir eine detaillierte Abrechnung.»

Gebrüder Meral, Inhaber AA TAXI VIP

willkommen



autobus.ag..liestal...



Tankstelle

Treibstoffentwicklung Schweiz

Obwohl der Fahrzeugbestand in der Schweiz im Jahr 2015 um 1,8 Prozent zugenommen hat, ging der Absatz von Benzin um 6,7 Prozent und Diesel schweizweit um 0,6 Prozent zurück. Besonders stark war der Rückgang beim Autobenzin, was einerseits mit der vermehrten Neuinverkehrssetzung von Dieselfahrzeugen, andererseits mit dem stärkeren Franken erklärt wird. Dieser hatte zur Folge, dass es sich für ausländische Fahrzeuglenker und im Speziellen für die Grenzgänger seit Mitte Januar 2015, mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses, nicht mehr lohnte, in der Schweiz zu tanken. Stattdessen fahren nun die Schweizer Automobilisten in der Grenzregion vermehrt über die Grenze, um ihre Fahrzeuge aufzutanken. Der jahrelange Tanktourismus hat gedreht.

Entwicklung bei den Markentankstellen in der Schweiz

Die Konsolidierung bei den Tankstellen in der Schweiz setzt sich fort. Bei den Markentankstellen wurden im vergangenen Jahr 86 Standorte geschlossen (-2,4 Prozent). Bei den freien Tankstellen, wie die AAGL eine betreibt, gibt es keine Statistik. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Entwicklung sich in ähnlichem Rahmen bewegt.

Pro Markentankstelle wurden 2015 durchschnittlich 1,41 Millionen Liter Treibstoff verkauft. Je nach Bedienungsart, Ausstattung und Lage der Tankstelle variierten die mittleren Absatzmengen. Am meisten Treibstoffe wurden mit rund 3,20 Millionen Liter pro Jahr an Autobahnstationen verkauft und am wenigsten mit rund 0,66 Millionen Liter an unbedienten Tankstellen. Der Absatz pro Tankstelle ist seit Jahren rückläufig, diese Entwicklung setzte sich auch 2015 fort.

AAGL-Tankstelle

Die AAGL-Tankstelle behauptet sich äusserst gut auf dem Markt. Beim «externen» Dieserverkauf konnte die AAGL die abgesetzte Menge um 8,1 Prozent auf 1,2 Millionen Liter steigern und damit den «internen» Minderverbrauch von ca. 3 Prozent wegen effizienterer Motoren im öffentlichen Verkehr und des Wegfalls des Reisens beinahe kompensieren. Im Öffentlichen Verkehr der AAGL wurden 2015 noch ca. 1,3 Millionen Liter Diesel verbraucht. Total setzt die AAGL also ca. 2,5 Millionen Liter Diesel um. Beim Bleifrei-Umsatz verliert die AAGL – wie die gesamte Branche im grenznahen Gebiet – im zweistelligen Prozent-Bereich. Dafür entwickelt sich der Absatz von AdBlue erfreulich und beträgt mittlerweile über 43000 Liter. Die Marge konnte trotz des schwierigen Umfelds gehalten werden.

Als Kundenbindungsmassnahme wurden zum ersten Mal vier Tankstellen-Aktionstage durchgeführt. Der Säulenpreis wurde an diesen vier Tagen gesenkt und ein Bhaltis an die Tankkunden abgegeben.



Waschstrassen

Soft zum Auto, erbarmungslos zum Schmutz

Erneut blicken wir auf ein sehr erfreuliches Ergebnis bei der PW-Textil-Waschstrasse des Typs Soft Car Wash. Die Zahl der gewaschenen Autos hat um 10,9 Prozent zugenommen und der Umsatz konnte um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Bekanntheitsgrad unserer Anlage nimmt kontinuierlich zu, unter anderem durch die Werbekampagnen «Tanken-Waschen», die Vergünstigungsbons auf den McDonald's-Kassenzetteln etc.

Soft Car Wash steht für die schonende Autowäsche mit glänzendem Ergebnis. Das Auto soll nachhaltig, sicher und qualitativ hochstehend gesäubert werden. Letztlich soll der Wert des Autos dauerhaft erhalten bleiben, ohne die anderen Werte dabei übermässig zu strapazieren. Daher gehört es zum Anspruch von Soft Car Wash, dass nicht nur das Auto, sondern auch die Umwelt sauber bleibt. Maximale Sauberkeit entsteht, wenn Reinigungsmittel, Einwirkzeiten und mechanische Reinigungsinstrumente zusammenwirken. Technische Innovationen verbessern diesen Anspruch laufend. So werden bspw. Pumpen aus der Medizintechnik eingesetzt, welche eine höhere Effizienz bei der Einspritzung von Waschchemie erreichen. Zudem ist die Anlage so gebaut, dass sie durch die Kunden sicher genutzt werden kann. Eine ausgeklügelte und genaue Vermessungstechnik sorgt dafür, dass das Fahrzeug im Waschprozess sicher durch die Anlage navigiert wird. Auch die Sicherheit der Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert. So wird bspw. auf den Einsatz von aggressiver Chemie verzichtet. Es werden ausschliesslich Reinigungsmittel eines Schweizer Chemielieferanten eingesetzt. Die Wasserreinigung erfolgt durch den Einsatz von Mikroorganismen. Damit kann ein Teil des Brauchwassers wiederum für den Waschprozess eingesetzt werden.

Nutzfahrzeug-Waschstrasse

Die Bewerbung der Nutzfahrzeug-Waschstrasse zeigt Wirkung. Der Umsatz konnte auf tiefer Basis um 32,9 Prozent gesteigert werden. Die Kapazitätsgrenze ist noch lange nicht erreicht. Das Kundenpotenzial ist jedoch sehr beschränkt, da wir aufgrund der ÖV-Busse gewisse Nutzfahrzeugkategorien abweisen müssen. Dafür können wir mit dieser Anlage speziell aufbaute Fahrzeuge wie Wohnmobile oder Wohnwagen waschen.



**Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung der Autobus AG Liestal, Liestal**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung der Autobus AG Liestal, Liestal

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Autobus AG Liestal, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Liestal, 8. April 2016

Die Revisionsstelle:
Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG, Liestal


G. Roth
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


I. Heuer
zugelassene Revisionsexperte

Beilagen:
Jahresrechnung bestehend aus:
Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang, Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG
Amdürfenstrasse 2, Postfach 445, 4410 Liestal
T 061 927 98 20, info@duttweiler-partner.ch
www.duttweiler-partner.ch
CHE-113.952.407 MWST

 Mitglied von EXPERTuisse



Bilanz

	per 31.12.2014		per 31.12.2015		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Aktiven						
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel	116 221.85	3,8	225 586.05	8,1	+ 109 364.20	94,1
Andere kurzfristige Forderungen Konzern	1 872 576.17	61,2	1 477 021.06	53,1	- 395 555.11	21,1
Andere Forderungen	62.96	0,0	66.60	0,0	+ 3.64	5,8
Aktive Rechnungsabgrenzung	72 600.00	2,4	79 532.30	2,9	+ 6 932.30	9,5
Total Umlaufvermögen	2 061 460.98	67,3	1 782 206.01	64,1	- 279 254.97	13,5
Anlagevermögen						
Beteiligungen Konzern	1 000 000.00	32,7	1 000 000.00	35,9	+ 0.00	0,0
Total Anlagevermögen	1 000 000.00	32,7	1 000 000.00	35,9	+ 0.00	0,0
TOTAL AKTIVEN	3 061 460.98	100,0	2 782 206.01	100,0	- 279 254.97	9,1
Passiven						
Fremdkapital						
Kurzfristig verzinsl. Verbindlichkeiten Konzern	682 920.68	22,3	413 401.02	14,9	- 269 519.66	39,5
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten Aktionäre	13 711.10	0,4	13 511.10	0,5	- 200.00	1,5
Passive Rechnungsabgrenzung	500.00	0,0	8 500.00	0,3	+ 8 000.00	1 600,0
Kurzfristiges Fremdkapital	697 131.78	22,8	435 412.12	15,6	- 261 719.66	37,5
Total Fremdkapital	697 131.78	22,8	435 412.12	15,6	- 261 719.66	37,5
Eigenkapital						
Aktienkapital	500 000.00	16,3	500 000.00	18,0	+ 0.00	0,0
Grundkapital	500 000.00	16,3	500 000.00	18,0	+ 0.00	0,0
Reserve für eigene Kapitalanteile	1.00	0,0	0.00	0,0	- 1.00	100,0
Gesetzliche Gewinnreserven	161 000.00	5,3	161 000.00	5,8	+ 0.00	0,0
Freiwillige Gewinnreserven	1 537 143.00	50,2	1 537 143.00	55,2	+ 0.00	0,0
Gewinnvortrag	123 769.89	4,0	136 199.20	4,9	+ 12 429.31	10,0
Jahresgewinn	42 416.31	1,4	12 651.69	0,5	- 29 764.62	70,2
Eigene Kapitalanteile	-1.00	0,0	-200.00	0,0	- 199.00	19 900,0
Reserven und Jahresgewinn	1 864 329.20	60,9	1 846 793.89	66,4	- 17 535.31	0,9
Total Eigenkapital	2 364 329.20	77,2	2 346 793.89	84,4	- 17 535.31	0,7
TOTAL PASSIVEN	3 061 460.98	100,0	2 782 206.01	100,0	- 279 254.97	9,1



Erfolgsrechnung

	2014		2015		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Beteiligungsertrag	100 000.00	100,0	65 000.00	100,0	-	35 000.00 35,0
Nettoerlös	100 000.00	100,0	65 000.00	100,0	-	35 000.00 35,0
Übriger betrieblicher Aufwand	71 681.15	71,1	68 467.05	92,9	-	3 214.10 4,5
Übriger betrieblicher Aufwand	71 681.15	71,7	68 467.05	105,3	-	3 214.10 4,5
EBIT	28 318.85	28,3	- 3 467.05	5,3	-	31 785.90 112,2
Finanzertrag	38 020.45	38,0	23 677.99	36,4	-	14 342.46 37,7
Finanzaufwand	25 802.99	25,8	7 682.25	11,8	-	18 120.74 70,2
Betrieblicher Finanzerfolg	12 217.46	12,2	15 995.74	24,6	+	3 778.28 30,9
Gewinn aus Veräusserung Anlagevermögen	1 281.00	1,3	0.00	0,0	-	1 281.00 100,0
Ausserordentlicher Ertrag	1 100.00	1,1	599.00	0,9	-	501.00 45,5
Ausserordentlicher Aufwand	1.00	0,0	0.00	0,0	-	1.00 100,0
Betriebserfolg vor Steuern	42 916.31	42,9	13 127.69	20,2	-	29 788.62 69,4
Steuern	500.00	0,5	476.00	0,7	-	24.00 4,8
JAHRESGEWINN/-VERLUST	42 416.31	42,4	12 651.69	19,5	-	29 764.62 70,2

Flotte Flotte ...

Solo-Busse (2 Achsen)		24
Gelenkbusse		17
Oldtimer		1
Servicefahrzeuge		3



Anhang zur Jahresrechnung Holding

Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Autobus AG Liestal, Industriestrasse 13, 4410 Liestal / Aktiengesellschaft

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt nicht über 10.

Name der Revisionsstelle / Opting-Out / Opting-In

Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG, Arisdörferstrasse 2, 4410 Liestal

Erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts erstellt. In Übereinstimmung mit Art. 2 Abs. 4 der Übergangsbestimmungen wurde in Bezug auf die Vorjahresangaben auf die konsequente Umgliederung in der Bilanz und der Erfolgsrechnung verzichtet. Die Stetigkeit der Darstellung und der Gliederung der Vorjahresangaben sowie deren Vergleichbarkeit sind somit nur beschränkt gegeben.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Beteiligungen (in CHF)

	Aktienkapital	Kapitalanteil	Buchwert 2014	Buchwert 2015
Autobus AG Liestal Öffentlicher Verkehr, Liestal				
Betrieb des öffentlichen Personenverkehrs	500 000	100%	500 000	500 000
Autobus AG Liestal Dienstleistungen, Liestal				
Administrative Dienstleistungen, Führung Reparaturwerkstatt, Vermietung von Liegenschaften	500 000	100%	500 000	500 000
Total	1 000 000		1 000 000	1 000 000

Die Aktien der oben erwähnten Gesellschaften sind nicht an der Börse kotiert. Die Bewertung der Beteiligungen wird jährlich aufgrund der Jahresrechnung der jeweiligen Gesellschaft überprüft. Allfällig vorzunehmende Wertberichtigungen werden über die Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Eigene Aktien

Transaktionen Vorjahr/Berichtsjahr	Anzahl	Nennwert Total	Wert
Anfangsbestand per 1.1.2014	0	0	
Abgänge 2014	-53	-5 300	
Zugänge 2014	55	5 500	
Bestand per 31.12.2014	2	200	1
Anfangsbestand per 1.1.2015	2	200	
Abgänge 2015	-10	-5 300	
Zugänge 2015	10	5 500	
Bestand per 31.12.2015	2	200	200

Honorar der Revisionsstelle

Honorar für Revisionsdienstleistungen	n/a	5 989
Honorar für andere Dienstleistungen	n/a	426
Total	n/a	6 415

Keine weiteren Angaben nach Art. 959c und Art. 961a OR.



Geldfluss

	31.12.2014	31.12.2015
	CHF	CHF
Fondsnachweis		
Flüssige Mittel per 1. Januar	100 093.32	116 221.85
Flüssige Mittel per 31. Dezember	116 221.85	225 586.05
Total Fondsnachweis	16 128.53	109 364.20
Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	42 416.31	12 651.69
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-1 281.00	0.00
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	1.00	0.00
Andere kurzfristige Forderungen	-33.25	-3.64
Andere kurzfristige Forderungen Konzern	338 848.51	395 555.11
Vorräte	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	32 400.00	-6 932.30
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten Konzern	-336 801.44	-269 519.66
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2 298.40	-200.00
Passive Rechnungsabgrenzung	-13 000.00	8 000.00
Kurzfristige Rückstellungen	-20 000.00	0.00
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	44 848.53	139 551.20
Investitionstätigkeit		
Finanzanlagen Zugang	-22 040.00	0.00
Finanzanlage Abgang	23 320.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Anlagevermögen	1 280.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0.00	0.00
Finanzierungstätigkeit		
Ausschüttungen	-30 000.00	-29 988.00
Eigene Kapitalanteile	0.00	-199.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-30 000.00	-30 187.00
TOTAL GELDFLUSSRECHNUNG	16 128.53	109 364.20

Lagebericht

Allgemeiner Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Aufgrund der Fusion der beiden Tochtergesellschaften Autobus AG Liestal Dienstleistungen und Autobus AG Liestal Reisen im Jahr 2014 und des damit verbundenen schlechten Jahresergebnisses fiel die aus dem Ergebnis 2014 ausgeschüttete Dividende der Autobus AG Liestal Dienstleistungen an die Muttergesellschaft mit 65 000 CHF tiefer aus als in den Vorjahren. Da diese Dividende den Hauptertrag der Autobus AG Liestal darstellt, fällt deren Ergebnis 2014 vergleichsweise tief aus. Dank der vorhandenen Gewinnvorräte kann der Verwaltungsrat der Generalversammlung trotzdem, wie in den Vorjahren, eine Ausschüttung an die Aktionäre von 30 000 CHF vorschlagen.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Autobus AG Liestal beschäftigte auch im Geschäftsjahr 2015 kein eigenes Personal.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, haben wir interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Bestellungs- und Auftragslage

Wie bereits erwähnt, besteht der Hauptertrag aus der Dividende der Autobus AG Liestal Dienstleistungen. Für das Jahr 2015, mit Ertragswirksamkeit im Jahr 2016, kann wieder mit einer Dividende in der Höhe von 100 000 CHF gerechnet werden.

Neben der Dividende ist, wie üblich, mit geringen Zinserträgen insbesondere von der Autobus AG Liestal Dienstleistungen zu rechnen.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Autobus AG Liestal beschränkt sich auf das Halten von Beteiligungen. Diese Tätigkeit bietet keinen Raum für Forschung und Entwicklung.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Jahr 2015 haben wir keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Zukunftsaussichten

Die Zukunftsaussichten der Autobus AG Liestal sind von denjenigen der Tochtergesellschaften abhängig.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der AAGL haben im Jahr 2015 eine Strategie für die Jahre 2015–2020 erarbeitet und verabschiedet. Der Fokus liegt dabei auf der Stärkung des öffentlichen Verkehrs und der kontinuierlichen Verbesserung der Effizienz sowie der Stärkung und gegebenenfalls Erschliessung von Nebengeschäften.

Mit der erarbeiteten Strategie, welche auch Überlegungen zu Eigentümer- und Kooperationsstrategie beinhaltet, sind wir überzeugt, das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Antrag an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, nach Vornahme der ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen,

	CHF
den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	136 198.20
Ausschüttung einer Dividende von 6%	-29 988.00
Umbuchung Reserve für eigene Aktien	1.00
und Jahresgewinn 2015	12 651.69
Zwischentotal	148 850.89

wie folgt zu verwenden:

• Ausschüttung einer Dividende von 6%	30 000.00	
• abzüglich Aktien in eigenem Besitz	12.00	29 988.00
• Zuweisung an die gesetzlichen Reserven*		0.00
• Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung		118 862.89
Total		148 850.89

* Die gesetzliche Reserve bei der Holdinggesellschaft beträgt bereits 20% des Aktienkapitals. Deshalb wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Einlösung der Dividende mit Coupon Nummer 29.



**Bericht der Revisionsstelle an die
Generalversammlung der Autobus AG Liestal, Liestal**

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung der Autobus-Gruppe Liestal, Liestal

Als Revisionsstelle haben wir die belegende Konzernrechnung der Autobus-Gruppe, bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidierter Geldflussrechnung und Anhang der Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Liestal, 8. April 2016

Die Revisionsstelle:
Duttweiler & Partner
Wirtschaftsprüfung AG, Liestal


G. Roth
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor


I. Heuer
zugelassene Revisionsexpertin

Belegten:
Konzernrechnung bestehend aus:
konsolidierte Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Anhang der Konzernrechnung

Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG
Anackerstrasse 2, Postfach 445, 4410 Liestal
T 061 927 98 20, info@duttweiler-partner.ch
www.duttweiler-partner.ch
CHE-113.952.407 ANVST

 Mitglied von EXPERT Suisse



Konsolidierte Bilanz

	per 31.12.2014		per 31.12.2015		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Aktiven						
Umlaufvermögen						
Flüssige Mittel	3 967 558.92	14,4	5 162 432.34	18,7	1 194 873.42	30,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 017 026.58	3,7	597 165.45	2,2	- 419 861.13	41,3
Andere kurzfristige Forderungen	788 409.36	2,9	854 420.15	3,1	66 010.79	8,4
Vorräte	181 002.46	0,7	185 233.39	0,7	4 230.93	2,3
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	181 002.46	0,7	185 233.39	0,7	4 230.93	2,3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	656 728.00	2,4	667 660.34	2,4	10 932.34	1,7
Total Umlaufvermögen	6 610 725.32	24,0	7 466 911.67	27,1	856 186.35	13,0
Anlagevermögen						
Finanzanlagen	369 338.80	1,3	287 700.00	1,0	- 81 638.80	22,1
Arbeitgeberbeitragsreserve BLPK	400 000.00	1,5	400 000.00	1,5	0.00	0,0
Mobile Sachanlagen	2 002 528.23	7,3	2 973 827.23	10,8	971 299.00	48,5
Mobile Sachanlagen im Leasing	9 224 018.00	33,4	7 654 477.00	27,8	- 1 569 541.00	17,0
Mobile Sachanlagen	11 226 546.23	40,7	10 628 304.23	38,6	- 598 242.00	5,3
Immobilien Sachanlagen	8 972 888.37	32,5	8 777 192.62	31,8	- 195 695.75	2,2
Total Anlagevermögen	20 968 773.40	76,0	20 093 196.85	72,9	- 875 576.55	4,2
TOTAL AKTIVEN	27 579 498.72	100,0	27 560 108.52	100,0	- 19 390.20	0,1



Konsolidierte Bilanz

	per 31.12.2014		per 31.12.2015		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Passiven						
Kurzfristiges Fremdkapital						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	854 893.65	3,1	816 523.01	3,0	- 38 370.64	4,5
Amortisation Hypotheken (verzinslich)	0.00	0,0	205 000.00	0,7	205 000.00	100,0
Kurzfr. verzinsl. Verb. aus Finanzierungsleasing	0.00	0,0	1 438 324.80	5,2	1 438 324.80	100,0
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	411 050.18	1,5	193 815.24	0,7	- 217 234.94	52,8
Andere kurzfr. Verb. Aktionäre	13 711.10	0,0	13 511.10	0,0	- 200.00	1,5
Passive Rechnungsabgrenzungen	52 108.45	0,2	131 666.05	0,5	79 557.60	152,7
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 331 763.38	4,8	2 798 840.20	10,2	1 467 076.82	110,2
Langfristiges Fremdkapital						
Langfristig verzinsl. Bankverbindlichkeiten	3 000 000.00	10,9	3 000 000.00	10,9	0.00	0,0
Hypotheken	7 722 500.00	28,0	7 312 500.00	26,5	- 410 000.00	5,3
Langfr. verzinsl. Verb. aus Finanzierungsleasing	8 756 226.65	31,7	5 721 382.30	20,8	- 3 034 844.35	34,7
Langfristige Rückstellungen	2 055 499.10	7,5	2 244 120.10	8,1	188 621.00	9,2
Total langfristiges Fremdkapital	21 534 225.75	78,1	18 278 002.40	66,3	- 3 256 223.35	15,1
Total Fremdkapital	22 865 989.13	82,9	21 076 842.60	76,5	- 1 789 146.53	7,8
Eigenkapital						
Aktienkapital	500 000.00	1,8	500 000.00	1,8	0.00	0,0
Reserve für eigene Kapitalanteile	1.00	0,0	0.00	0,0	- 1.00	100,0
Gewinnreserven	4 390 664.63	15,9	5 575 483.48	20,2	1 184 818.85	27,0
Bilanzerfolg	-177 155.04	0,6	407 982.44	1,5	585 137.48	330,3
Eigene Kapitalanteile	-1.00	0,0	-200.00	0,0	- 199.00	19 900,0
Total Eigenkapital	4 713 509.59	17,1	6 483 265.92	23,5	1 769 756.33	37,5
TOTAL PASSIVEN	27 579 498.72	100,0	27 560 108.52	100,0	- 19 390.20	0,1



Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2014		2015		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	%
Ertrag öffentlicher Verkehr	17 103 858.96	67,7	16 911 777.34	75,4	- 192 081.62	1,1
Ertrag übrige Personentransporte	2 009 046.40	8,0	0.00	0,0	- 2 009 046.40	100,0
Handels-Dienstleistungsertrag	4 386 449.85	17,4	3 595 024.80	16,0	- 791 425.05	18,0
Übriger Ertrag aus Lieferungen/Leistungen	1 770 749.20	7,0	1 926 257.70	8,6	155 508.50	8,8
NETTOERLÖS	25 270 104.41	100,0	22 433 059.84	100,0	- 2 837 044.57	11,2
Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstl.	6 689 522.74	26,5	4 474 639.17	19,9	- 2 214 883.57	33,1
BRUTTOGEWINN I	18 580 581.67	73,5	17 958 420.67	80,1	- 622 161.00	3,3
Löhne und Gehälter	9 305 486.20	36,8	8 927 369.75	39,8	- 378 116.45	4,1
Sozialversicherungsaufwand	1 670 173.35	6,6	1 683 651.25	7,5	13 477.90	0,8
Übriger Personalaufwand	513 212.70	2,0	468 557.44	2,1	- 44 655.26	8,7
Personalaufwand	11 488 872.25	45,5	11 079 578.44	49,4	- 409 293.81	3,6
BRUTTOGEWINN II	7 091 709.42	28,1	6 878 842.23	30,7	- 212 867.19	3,0
Übriger Betriebsaufwand	2 800 314.87	11,1	2 512 428.17	11,2	- 287 886.70	10,3
EBITDA	4 291 394.55	17,0	4 366 414.06	19,5	75 019.51	1,7
Abschreibungen	2 480 672.00	9,8	2 343 179.00	10,4	- 137 493.00	5,5
Finanzaufwand	696 128.73	2,8	670 712.94	3,0	- 25 415.79	3,7
Finanzerträge	9 508.40	0,0	41 975.66	0,2	32 467.26	341,5
Ausserordentliche Abschreibungen	327 299.80		0.00		- 327 299.80	
Ausserordentlicher Aufwand	1 813 067.29		1 426 525.65		- 386 541.64	
Ausserordentlicher Ertrag	844 682.28		443 186.31		- 401 495.97	
Jahresergebnis vor Steuern	- 171 582.59		411 158.44		582 741.03	
Direkte Steuern	5 572.45		3 176.00		- 2 396.45	
Jahresergebnis	- 177 155.04		407 982.44		585 137.48	



Konsolidierter Geldfluss

	31.12.2014	31.12.2015
Fondsnachweis		
Flüssige Mittel per 1. Januar	7 942 645.24	3 967 558.92
Flüssige Mittel per 31. Dezember	3 967 558.92	5 162 432.34
Total Fondsnachweis	-3 975 086.32	1 194 873.42
Betriebstätigkeit		
Jahresergebnis	-177 155.04	407 982.44
Abschreibungen	2 807 971.80	2 343 179.00
Rückstellungen	-723 804.00	-326 523.00
Zuweisung Linienrückstellungen	93 951.06	1 391 960.89
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-55 279.00	-64 018.00
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	53 320.00	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-86 631.35	419 861.13
Andere kurzfristige Forderungen	-38 853.68	203 508.87
Vorräte	20 764.27	-4 230.93
Aktive Rechnungsabgrenzung	43 472.72	-17 351.14
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	-133 999.38	-307 890.30
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	42 062.51	-217 434.94
Passive Rechnungsabgrenzung	-196 139.98	85 976.40
Kurzfristige Rückstellungen	-20 000.00	0.00
Langfristige Rückstellungen	-4 040 466.10	515 144.00
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-2 410 786.17	4 430 164.42
Investitionstätigkeit		
Finanzanlagen Zugang	-627 440.00	0.00
Finanzanlagen Abgang	265 670.00	-5 800.00
Beteiligungen Zugang	0.00	87 438.80
Mobile Sachanlagen Zugang	-3 425 923.65	-1 799 856.00
Mobile Sachanlagen Abgang	2 317 812.80	512 020.00
Immobilien Sachanlagen Zugang	-70 256.90	-197 387.25
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-1 540 137.75	-1 403 584.45
Finanzierungstätigkeit		
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	210 837.60	-1 596 519.55
Langfristig verzinsliche Hypotheken	-205 000.00	-205 000.00
Ausschüttungen	-30 000.00	-29 988.00
Eigene Kapitalanteile	0.00	-199.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-24 162.40	-1 831 706.55
TOTAL GELDFLUSSRECHNUNG	-3 975 086.32	1 194 873.42



Anhang zur Konzernrechnung

Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Autobus AG Liestal und ihrer Tochtergesellschaften. Die Autobus AG Liestal hält folgende Beteiligungen:

- Autobus AG Liestal Öffentlicher Verkehr
- Autobus AG Liestal Dienstleistungen

Sämtliche der oben erwähnten Gesellschaften haben den Sitz in Liestal und sind Aktiengesellschaften.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt nicht über 250.

Name der Revisionsstelle / Opting-Out / Opting-In

Duttweiler & Partner Wirtschaftsprüfung AG, Arisdörferstrasse 2,4410 Liestal

Es wird freiwillig eine ordentliche Revision durchgeführt. Die Konzernrechnung wird ebenfalls freiwillig erstellt.

Erstmalige Anwendung des neuen Rechnungslegungsrechts

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des neuen Rechnungslegungsrechts erstellt. In Übereinstimmung mit Art. 2 Abs. 4 der Übergangsbestimmungen wurde in Bezug auf die Vorjahreszahlen auf die konsequente Umgliederung in der Bilanz und der Erfolgsrechnung verzichtet. Die Stetigkeit der Darstellung und der Gliederung der Vorjahresangaben sowie deren Vergleichbarkeit sind somit nur beschränkt gegeben.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind

Die vorliegende Konzernrechnung wurde aufgrund der Einzelabschlüsse und gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Im Weiteren wurde der Einzelabschluss der Autobus AG Liestal Öffentlicher Verkehr gemäss den Vorgaben des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) erstellt.

Die Gesellschaften, an denen die Autobus AG Liestal beteiligt ist, werden alle zu 100% gehalten. Es wurde deshalb eine Vollkonsolidierung vorgenommen.

	2014	2015
Angaben zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung		
Im Vorjahr werden rund 2 Mio. CHF als Ertrag für übrige Personentransporte ausgewiesen. Dieser Umsatz wurde damals durch das Reisegeschäft erwirtschaftet. Das Reisegeschäft wurde im Verlauf des Jahres 2014 eingestellt. Aus diesem Grund gibt es im Jahr 2015 keine entsprechenden Einnahmen.		
Nachweis Veränderung Eigenkapital		
Eigenkapital per 1.1.	4 826 715	4 713 510
Konzernergebnis gemäss Erfolgsrechnung	-177 155	407 982
Ausschüttung einer Dividende	-30 000	-29 988
Veränderung Reserve für eigene Kapitalanteile	-1	1
Wiedereinbringung von Abschreibungen auf eigenen Kapitalanteilen	0	-199
Veränderung Linienrückstellungen	93 951	1 391 961
Eigenkapital per 31.12.	4 713 510	6 483 267

Durch die Rundung der einzelnen Positionen können Rundungsdifferenzen bei den Additionen entstehen.



	2014	2015		
Andere Angaben				
Haftpflichtversicherung				
Die Deckungssumme aus der Haftpflichtversicherung der Autobus AG Liestal Öffentlicher Verkehr beträgt:	100 000 000	100 000 000		
Reserven nach Art. 36 des Personenbeförderungsgesetzes				
In der Gewinnreserve sind per 31.12. folgende Reserven nach Artikel 36 des Personenbeförderungsgesetzes enthalten:				
Reserve mit Bundesbeteiligung	1 605 475	2 634 978		
Reserve ohne Bundesbeteiligung	419 223	781 681		
Genehmigung des Bundesamtes für Verkehr (BAV)				
Mit Schreiben vom 11.4.2016 teilt das Bundesamt für Verkehr mit, dass es die Bilanz per 31.12.2015 und die Rechnung 2015 der Autobus AG Liestal Öffentlicher Verkehr subventionsrechtlich geprüft und genehmigt hat.				
Eigene Kapitalanteile				
Anzahl eigener Kapitalanteile, die das Unternehmen selbst und die Unternehmen, an denen es beteiligt ist, hält:				
Transaktionen Vorjahr/Berichtsjahr	Anzahl	Nennwert Total	Buchwert	Buchwert
Anfangsbestand per 01.01.2014	0	0	0	0
Veränderung	2	200	1	1
Wiedereinbringung von Abschreibungen	0	0	0	199
Bestand per 31.12.	2	200	1	200
Die Gesellschaft hat mit dem Handel von 53 Aktien einen Gewinn von 281 CHF erzielt.				
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		103 501		182
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven/Eigentumsvorbehalt				
Zinslose Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht*		400 000		0
Fahrzeuge im Leasing		9 224 018		7 654 477
Immobilien Sachanlagen		8 972 888		8 777 193
Total		18 596 906		16 431 670

* Aufgrund der im Jahr 2014 vorgenommenen Ausfinanzierung wurde der Verwendungsverzicht auf die Arbeitgeberbeitragsreserve durch die Basellandschaftliche Pensionskasse aufgehoben.



Anhang zur Konzernrechnung (Fortsetzung)

	2014	2015
Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Bildung Linienrückstellungen	277 778	1 393 364
Bildung BVG-Rückstellungen	1 438 808	0
Verlust aus Veräusserung von Anlagevermögen	53 320	0
Diverses wie Debitorenverluste, Nachzahlungen	3 195	4 271
Ausbuchungen und Auflösungen zu Fusion (Reisen)	39 966	28 891
Total ausserordentlicher, einmaliger/periodenfremder Aufwand	1 813 067	1 426 526
Auflösung Linienrückstellungen	183 827	1 403
Auflösung BVG-Rückstellungen	540 000	0
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	55 279	64 020
Diverses wie Rückerstattung CO ₂ -Abgabe, Bereinigungen, Bezugsprovisionen, Vermittlungsprovisionen		
Differenz Abgrenzungen, Differenz Abgrenzung Rückerstattung Mineralölsteuer	65 576	76 791
Beteiligung der Autobus AG Liestal Dienstleistungen an Ausfinanzierung BLPK	0	300 972
Total ausserordentlicher, einmaliger/periodenfremder Ertrag	844 682	443 186
Zusätzliche Angaben für grössere Unternehmungen		
Fälligkeit langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	n/a	9 942 604
fällig nach 5 Jahren	n/a	6 091 278
Total	0	16 033 882
Honorar der Revisionsstelle		
Honorar für Revisionsdienstleistungen	n/a	29 943
Honorar für andere Dienstleistungen	n/a	2 131
Total	0	32 074

Keine weiteren Angaben gemäss Art. 959c und Art. 961a OR



Lagebericht

Allgemeiner Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Nachdem das Reisegeschäft Ende 2014 aufgegeben wurde und die meisten damit zusammenhängenden finanziellen Verpflichtungen in der Jahresrechnung 2014 abgeschlossen werden konnten, war im 2015 ein vom Reisegeschäft entlasteter «Neustart» möglich. Sowohl beim Öffentlichen Verkehr wie auch bei den Dienstleistungen können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Obwohl wir bereits bei der ÖV-Offerte für das Jahr 2015 den Spardruck der öffentlichen Hand spürten, gelang es uns, durch Effizienzsteigerungen sowie ausserordentliche Faktoren bei der AAGL Öffentlicher Verkehr finanziell ein gutes Jahr hinter uns zu bringen. Trotz des Drucks, welcher durch die Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Nationalbank auf dem Geschäftsgang der Tankstelle lastete, konnten wir die Margen halten und beim Diesel gar eine leichte Mengensteigerung verzeichnen. Bei der PW-Waschstrasse erzielten wir erneut eine Umsatzsteigerung und übertrafen das Budget leicht.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Gruppe beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 im Jahresdurchschnitt 99,75 Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen).

Durchführung einer Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, haben wir interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und -abläufe ebenso wie auf die Erstellung des Jahresabschlusses. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens führen könnten.

Bestellungs- und Auftragslage

Die eidgenössischen Konzessionen der Autobus AG Liestal Öffentlicher Verkehr laufen alle mindestens bis Dezember 2019. Diejenigen der Linie 75 sowie des Nachtnetzes (N28, N51, N52, N53) enden im Dezember 2023. Die Autobus AG Liestal Öffentlicher Verkehr wurde – wie alle Transportunternehmen – zur Offertstellung für die Jahre 2016 und 2017 eingeladen. Gegenüber dem Jahr 2015 unterliegen die entsprechenden Offerten keinen massgeblichen Veränderungen im Angebot.

Die durch die Autobus AG Liestal Dienstleistungen angebotenen Produkte – vorab Tankstelle und PW-Waschstrasse – entwickeln sich unterschiedlich. Bei der Tankstelle geht die Nachfrage – insbesondere beim bleifreien Benzin – kontinuierlich zurück, was nicht zuletzt auf die Eurokrise und die dadurch ins Ausland verlagerten Käufe zurückzuführen ist. Die Frequenzen der PW-Waschstrasse nahmen auch 2015 zum fünften Mal in Folge seit der Eröffnung im Jahr 2010 wieder zu.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Angebote und Dienstleistungen der AAGL-Gruppe unterliegen keiner eigentlichen Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Beim öffentlichen Verkehr arbeiten wir zusammen mit Kanton und Gemeinden stetig an einer Verbesserung des bereits effizienten Angebotes. Bezüglich Antriebskonzepten bei den Linienbussen beobachten und verfolgen wir neue Entwicklungen aufmerksam.

Aussergewöhnliche Ereignisse

Im Jahr 2015 haben wir keine aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

Zukunftsaussichten

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der AAGL haben im Jahr 2015 eine Strategie für die Jahre 2015–2020 erarbeitet und verabschiedet. Der Fokus liegt dabei auf der Stärkung des öffentlichen Verkehrs und der kontinuierlichen Verbesserung der Effizienz sowie der Stärkung und gegebenenfalls Erschliessung von Nebengeschäften.

Mit der erarbeiteten Strategie, welche auch Überlegungen zu Eigentümer- und Kooperationsstrategie beinhaltet, sind wir überzeugt, das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen.



Abedini Nexhat 2014 **Abert Stephan 2008** Ahrens Rainer 2006 **Albrecht Henry 2006** Altermatt Andreas 2009 **Bächler Rudolf 1994** Baftija Ridvan 2014 **Bal Elif 2013** Ballmer Hugo 2003 **Berchtold David 2006** Bitterlin Patrick 2015 **Bochud Esther 2011** Borghesi Lukas 2009 **Brenner Anton 2009** Brunschwig Georg 1987 **Buck Anton 2014 (2015)** Burkhard Adrian 2011 **Buss Nikolai 2014** Dalcher Hans 2009 **Dartscht Oliver 2011** De Luca Roger 2006 **Derengowski Bernd 2009** Dettwiler Tobias 2013 **Dienger Walter 2014** Dietrich Markus 2010 **Dietschi Robert 2015** Distel Vera 2007 **Drost Richard 2014** Eichenberger Diana 2010 **Elmenthaler Siegfried 1990** Emele Jörg 2013 **Estevez Guerra Maria José 2011** Etter Thomas 2010 **Fankhauser Beat 2014** Flückiger Alex 1994 **Frank Sandro 2009** Frei Daniel 2004 **Friesen Arthur 2014** Fuss Roger 2014 **Gehrig Thomas 2007** Gerber Martin 2015 **Gessler Christian 1999** Glauser Oliver 2013 (2015) **Gonzalez Federico 1992** Guignard Laurent 2013 **Graf Martin 2006** Grasser Markus 2009 **Hajdari Nazmi 2011** Hajdari Selami 2013 **Herrmann Andreas 2005** Hertner René 1992 **Hertwich Thymian 2006** Hofer Irene 2005 **Hofstetter Roland 1985** Hofstetter Walter 2013 **Höner Martin 2014** Hollenstein Edith 2010 **Hummel Hansjörg 2014** Huonder Alexis 2015 (2015) **Hurni Benjamin 2010** Imhof Michel 2014 **Jappert Karl 2008** Jutzi Rita 2014 **Kablan Yilmaz 2011** Kaltenberger Wladimir 2015 **Kaiser Stephan 2005** Kämpf Daniel 2005 **Kaufmann Patricia 2015 (2015)** Kessler Paul 2011 **Kieslich Rico 2011** Kofmel Urs 2003 **Kölbl Peter 2009** Kösger Baris 2006 **Krettler Kim 2013** Krieg Beat 2009 **Lang Uwe 2013** Lämmle René 2013 **Leskovica Arif 2011** Lienert Veronika 2007 (2015) **Loosli Paul 2007** Maduna Darko 2013 **Maksimovic Petar 1999** Mahrer Georg 2014 **Marchal Patrick 2012** Marti Peter 1997 **Matter Claude 2013** Mehmedi Beadin 2009 **Messerli Philipp 2001** Meyer Rémy 2013 **Milosavljevic Radica 2015** Moll Stefan 2014 **Neuschwander Ruth 2010** Neuschwander Sven 2014 **Notter Daniel 2009** Pellengahr Christopher 2013 **Rahmanovic Zehrudin 2014** Rickli Markus 2003 **Robles Asensio José Maria 2012** Röderer Alexander 2009 **Roos Werner 1988** Rück Sandra 2011 (2015) **Sabani Mujdisir 2009** Schärer Christian 2014 **Schiesser Otto 2004** Schnepfer Gerhard 1991 **Schwarz Andreas 2014** Seibel Alexander 2001 **Seria Salvatore 2001** Shala Faton 2013 **Siebold Bernd 2011** Spalinger Stephan 1998 **Specht Sergej 2009** **Stauffiger Alfred 2013** Stauffiger Rita 1992 **Steiner Cédric 2013** Steiner Hans 1991 **Steiner Urs 1999** Stieglitz Michael 2006 **Stingelin Roman 2009** Stohler Martin 1993 **Studer Peter 2006 (2015)** Suphannaphrom Jakkraphong 2012 (2015) **Szedalik Ralph 2015 (2015)** Tschudin Felix 1998 **Tutkug Ahmed 2014 (2015)** von Büren Beat 2004 **Vukmanic Vlado 2012** Wälti Alex 1987 (2015) **Weber Anja 2013** Weiss Remo 2010 **Welti Sonja 1999 (2015)** Wiegert Jeremy 2014 **Winkelmann Rolf 2014** Wirz Maya 2001 **Wüthrich Walter 1975** Yildiran Engin 2009 (2015) **Yildiz Isa 2010 (2015)** Zeugin Jürg 2007 **Zukovic Allen 2014**

Dienstjubiläen im Jahre 2015. Im vergangenen Jahr durften folgende Mitarbeitende ein rundes Dienstjubiläum feiern. Vielen Dank für das langjährige Engagement an:

Hermann Andreas 10 Jahre **Hofer Irene 10 Jahre** Hofstetter Roland 30 Jahre **Kämpf Daniel 10 Jahre** Stauffiger Alfred 20 Jahre **Wüthrich Walter 40 Jahre**

Pensionierungen. In den Ruhestand treten konnte:

Welti Sonja 16 Jahre



Wichtiges in Kürze

Swingolf Herrenmatt

Im Sommer fanden Personal-Plauschanlässe auf der Herrenmatt in Hofstetten statt. Dort kann bei guter Witterung ein vereinfachtes Golf gespielt werden. Den Teilnehmenden hat es grossen Spass bereitet.



Neue Fahrzeuge

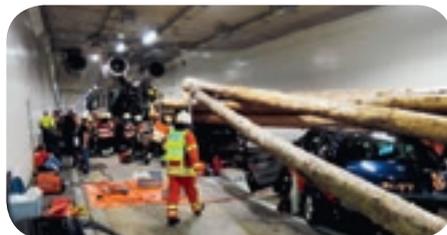
Im Rahmen der jährlichen Flottenerneuerung wurden zwei neue Gelenkbusse und zwei neue Standardbusse beschafft.

Um den Fahrgastwechsel zu beschleunigen, verfügen die Gelenkbusse über vier breite Türen. Damit wird die Haltezeit an den Haltestellen verringert und die Pünktlichkeit bzw. die Fahrplanstabilität erhöht. Die neuen Busse verbrauchen 15 Prozent weniger Treibstoff als ihre Vorgängermodelle. Neben der bereits als Standard geltenden Vollklimatisierung sind sie mit einer grossen Heckzielanzeige zur schnelleren Fahrgastinformation ausgerüstet. Zudem ist eine

Videoüberwachung für die Fahrgast-sicherheit und für Vandalismusprävention installiert.

Übung im Tunnel Schönthal

An der Übung «CRASH 15» des Bundesamts für Bevölkerungsschutz nahmen 200 Einsatzkräfte sowie 150 Statisten und Beobachtende teil. Der Verkehr wurde derweil auf die Rheinstrasse umgeleitet.



Geprüft wurde die Effizienz der kantonalen Notfallorganisation, insbesondere das Schadenplatzkommando des kantonalen Krisenstabs, des Zivilschutzes, der Polizei, der Feuerwehr und der Sanität. Übungsanlage war ein schwerer Verkehrsunfall im 2013 eröffneten A22-Schönthal-Tunnel am Nachmittag um 15 Uhr. Unfallbeteiligt waren dabei mehrere Autos und Kleinbusse sowie je ein Roller, ein Langholztransporter und ein Zisternen-Transportfahrzeug.

Für den realen Verkehr in Richtung Pratteln war der Tunnel während rund 12 Stunden nicht nutzbar; er wurde

zwischen Liestal Nord und dem Hülftenkreisel über die Rheinstrasse umgeleitet. Dies führte bei der AAGL zu Verspätungen auf den Linien 80 und 81.

Pensioniertentreffen

Den AAGL-Pensionierten wurde anlässlich des Pensioniertentreffens im November der schwarze Saft, der schon manchem über die Müdigkeit hinweggeholfen hat, näher gebracht. Die Jura World of Coffee in Niederbuchsiten hat für einen kurzweiligen Nachmittag gesorgt.

Sibirien-Expedition Daniel Kämpf

Unser Buschauffeur Daniel Kämpf war von 14. Dezember 2014 bis 22. März 2015 auf Sibirien-Expedition mit seinem selbst umgebauten Land Rover. Allein unterwegs in eisiger Kälte – ein Test für Mensch und Fahrzeug. Die Reise kann unter <http://sibirienexpedition.com/> nachvollzogen werden.





Verwaltungsrat

Haidlauf Christian, Präsident
De Courten Thomas, Vizepräsident
Bieri Hansruedi, Mitglied
Geering Meinrad, Mitglied
Hiltmann Christof, Mitglied
Roost Michael, Mitglied
Sollberger Sandra, Mitglied

Geschäftsleitung

Stingelin Roman, Geschäftsführer
Martin Höner, Leiter Betrieb
Krieg Beat, Leiter Dienste

(von links)



Impressum

Autobus AG Liestal

Industriestrasse 13
4410 Liestal
Telefon 061 906 71 11
info@aagl.ch
www.aagl.ch

Revisionsstelle

Duttweiler und Partner Wirtschaftsprüfung AG, Liestal

Redaktion • Koordination • Konzeption

Vera Distel

Fotos

Guido Schärli, Hölstein
Autobus AG Liestal

Gestaltung AAGL

Druck Bloch AG, Arlesheim



autobus.ag..liestal...

Autobus AG Liestal • Industriestrasse 13 • 4410 Liestal
Telefon +41 (61) 906 71 11 • www.aagl.ch